

11.10.2010  
163a

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ



*Sperrfrist: 18.30 Uhr!  
Es gilt das gesprochene Wort!*

**Begrüßung des Vorsitzenden der Publizistischen Kommission  
und Vorsitzenden der Jury des Katholischen Medienpreises,  
Bischof Dr. Gebhard Fürst (Rottenburg-Stuttgart)  
zur Verleihung des  
Katholischen Medienpreises 2010  
am 11. Oktober 2010  
im Rheinischen Landesmuseum in Bonn**

Sehr geehrter Herr Erzbischof,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

wenn man durch die Hallen der diesjährigen Internationalen Funkausstellung in Berlin ging, wurde man, wie jedes Jahr aufs Neue, überwältigt von den technologischen Entwicklungen, die die Medienindustrie bereitstellt. Aber, was wäre technische Entwicklung ohne den, wie man so schön neudeutsch sagt, „Content“?

Sie, die Journalistinnen und Journalisten, sind zwar auch mit den sich rasant verändernden Technologien konfrontiert. Ihr Kernauftrag aber dabei bleibt unverändert: mit professionellem Handwerk das Geschehen der Welt erfassen, spiegeln und deuten. Gerade in einer von Web 2.0 geprägten Welt ist dies wichtiger denn je. Es gilt, in dieser quasi babylonischen Sprachverwirrung dem Qualitätsjournalismus Raum zu geben, damit authentische Wahrnehmung möglich wird. Medienkommunikation nämlich ist ein „Lebens-Mittel“, dessen Güte für die gesellschaftliche Gemeinschaft und ihren Fortschritt unabdingbar wichtig ist.

Heute wollen wir mit Ihnen gemeinsam Stücke und Autoren feiern, die diesen Anspruch in außergewöhnlicher Weise erfüllen. Deshalb begrüße ich zunächst ganz herzlich unsere Preisträger, Frau Gesine Enwaldt, Herrn Sven Kuntze, Herrn Ravi Karmalker, Herrn Steph Ketelhut und Herrn Henning Sußebach. Und weil so viele Stücke eingereicht worden sind, die zwar ebenfalls preiswürdig, aber eben nicht mit den Hauptpreisen ausgezeichnet werden konnten, begrüße ich die Damen und Herren, die mit dem Prädikat publizistisch WERTvoll ausgezeichnet worden sind. Das sind: Frau Laetitia von Baeyer,

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0  
Direkt: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: <http://www.dbk.de>

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischöflichen Konferenz

Frau Anja Todt, Herr Markus Henssler, Herr Sebastian Georgi und Herr Tim Präse.

Seien Sie uns, besonders auch mit Ihren Angehörigen, Freunden und Kolleginnen und Kollegen, herzlich willkommen!

Ebenso begrüße ich die Laudatoren am heutigen Abend, Herrn Minister a.D. Armin Laschet, MdL, und Herrn Dr. Rupert Neudeck – danke, dass Sie beide uns beehren!

Der Katholische Medienpreis wird gemeinsam mit der Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands und dem Katholischen Medienverband ausgerichtet. Ich begrüße die Mitglieder dieser Verbände und Ihre Vorsitzenden, Frau Hildegard Mathies und Herrn Rolf Pitsch. Dem Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz, P. Dr. Hans Langendörfer SJ, ein herzliches Grüß Gott ebenso wie dem Bonner Stadtdechanten Wilfried Schumacher. Dank an den Landschaftsverband Rheinland und vor allem der Direktorin des LVR-LandesMuseums Bonn, Frau Dr. Gabriele Uelsberg, für ihre Gastfreundschaft.

Ich begrüße Sie alle sehr herzlich, die Vertreter der Verbände, der Medien, hier vor allem die Herren Chefredakteure und Programm Direktoren, die Vertreter aus Kultur und Politik und nicht zuletzt auch die, die ehrenamtlich in Medieneinrichtungen tätig sind.

Da ich weiß, dass die Organisatoren des Katholischen Medienpreises auf eine straffe Programmdurchführung bestehen, möchte ich es bei diesen kurzen Grüßen belassen.

Ich wünsche uns einen guten und anregenden Abend und freue mich auf die Begegnung nachher beim Empfang. Ich danke Ihnen für Ihr Kommen, die unser aller Wertschätzung für Sie, liebe Preisträgerinnen und Preisträger, zum Ausdruck bringen soll.